Digitaler Kapitalismus
Einführung in exemplarische Zeitdiagnosen

Tagung “Bildung und digitaler Kapitalismus”, Akademie für Kulturelle Bildung, Remscheid, 20.06.2022

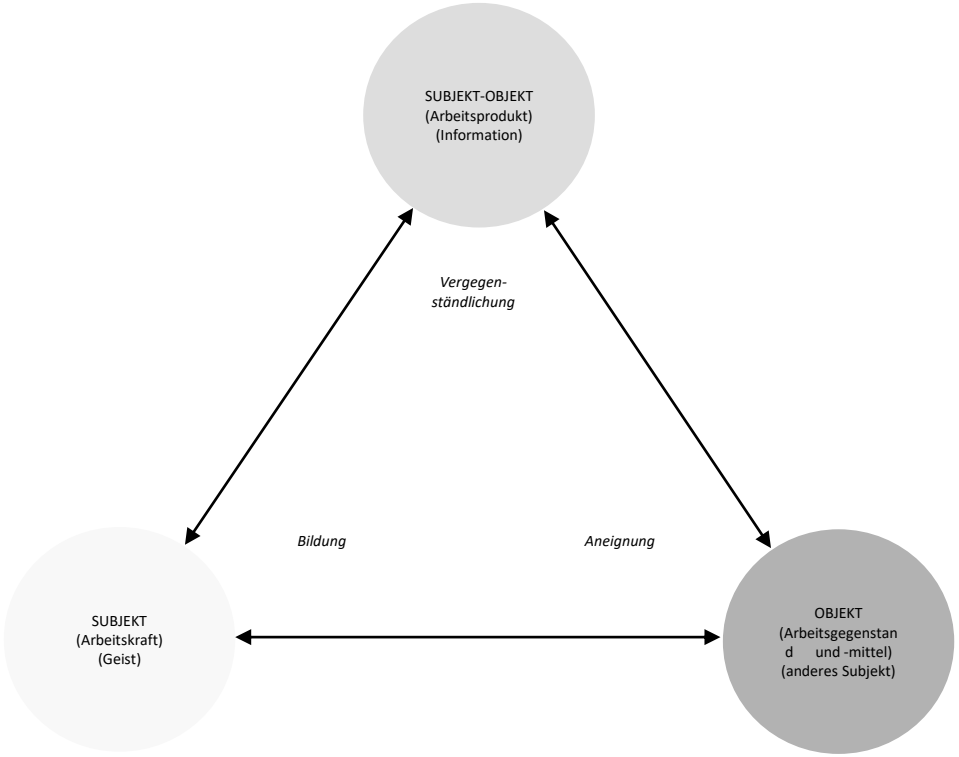
Sebastian Sevignani

Allgemeine und Theoretische Soziologie
Friedrich-Schiller-Universität Jena

sebastian.sevignani@uni-jena.de

Arbeit, Denken und Kommunikation als gegenständliche Tätigkeit:

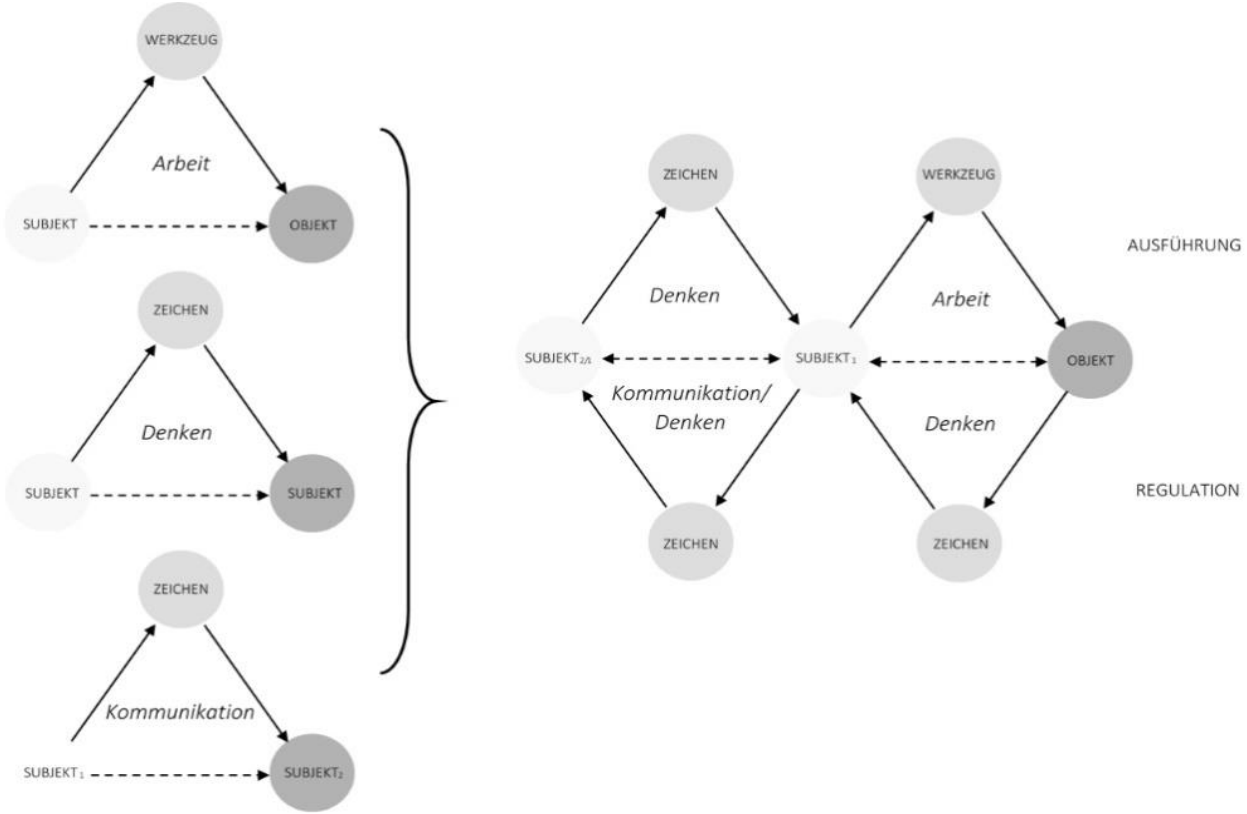
Das System der Produktivkräfte als Ausgangspunkt



Im Gegensatz zur Arbeit bewirkt Kommunikation keine direkte Veränderung der äußeren Handlungsbedingungen = **Ausführung**

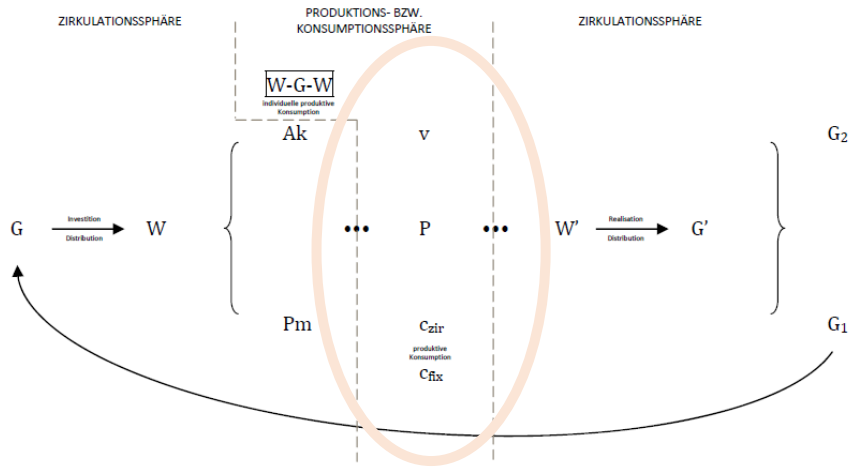
sie bewirkt vielmehr eine (zweifache) Veränderung „nach innen“ = **Regulation**:

- in den eigenen Kopf hinein, wodurch das Denken, die Wahrnehmung und die Selbstregulation verändert wird
- in die Köpfe anderer hinein. So verändern sich die Kooperationsbeziehungen, d. h. die sozial geteilten Denkweisen, die kulturell-tradierten Formen der Welterfassung und die kulturell-typischen habituellen Handlungsmuster.



Perspektivenwechsel I: Die verborgene Stätte der **Produktion** (Marx)

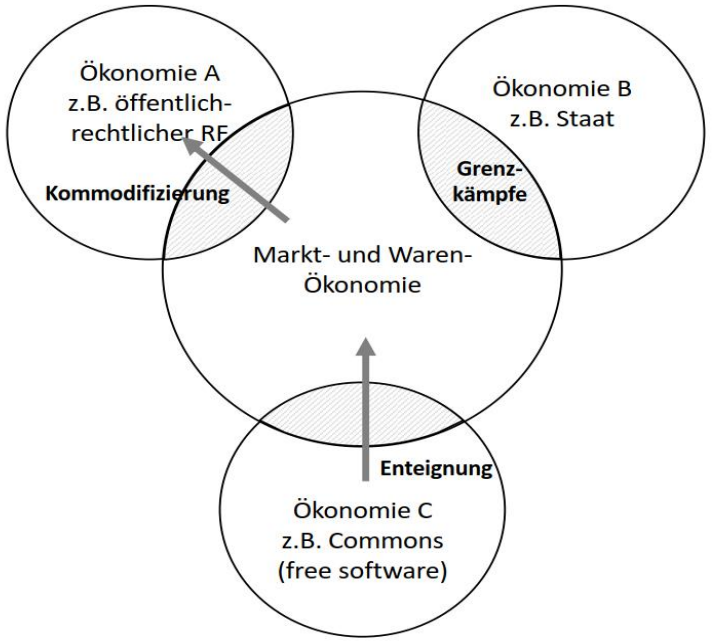
- Wer sind die „Takers“ und wer sind die „Makers“ *(Mazzucato 2019)*?



Far from simply given capitalism's institutional divisions ofthen become both sites and stakes of conflict as actors mobilize zo challenge orf defend the established boundaries […]. And these boundary struggles […] decisively shape the structure of capitalist societies.” (Fraser 2018, 54)

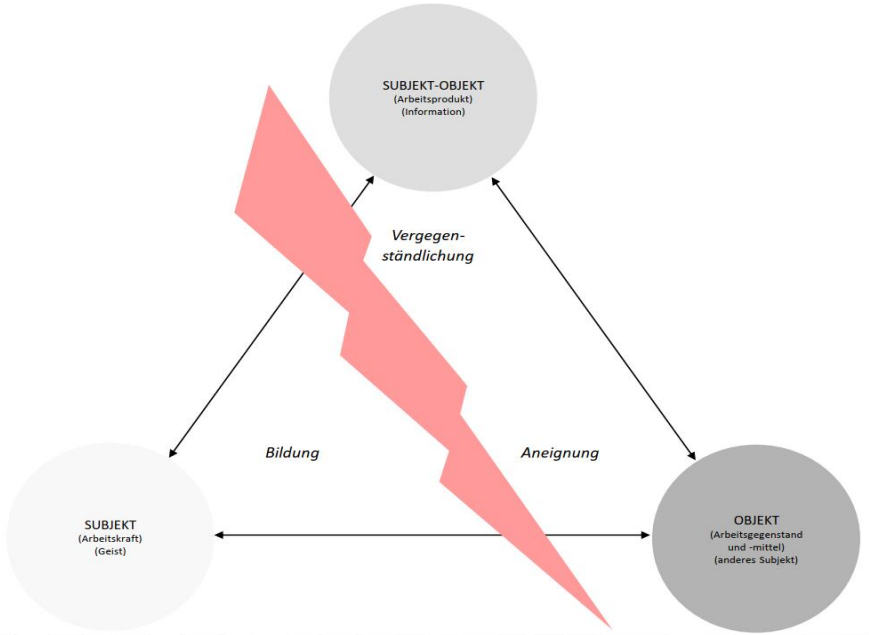
Perspektivenwechsel II: Die verborgene Stätte der **Reproduktion** (Polanyi, Fraser, Social Reproduction Theory)

- Wer und welche Bedingungen reproduzieren die „Makers“?
- Kapitalismus als umkämpfte institutionalisierte Ordnung spezifischer Trennungen von Ökonomie und politischen, sozialen, natürlichen und epistemischen Ermöglichungsbedingungen *(Fraser 2018, Jessop 2007)*



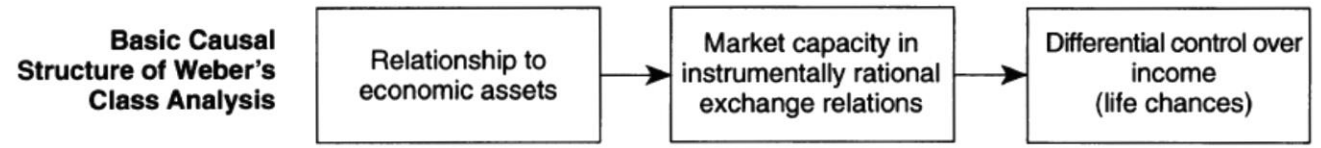
Entfremdung:

- „schillernder Begriff“
- kein statischer Essentialismus, sondern egalitärer-Perfektionismus (z.B. Entwicklung von (kommunikativen) Fähigkeiten und Bedürfnissen)
- „Zerrissener“ Zusammenhang von Aneignung, Vergegenständlichung und Bildung (z.B. Diskriminierung durch „selbst gefütterte“ Algorithmen)

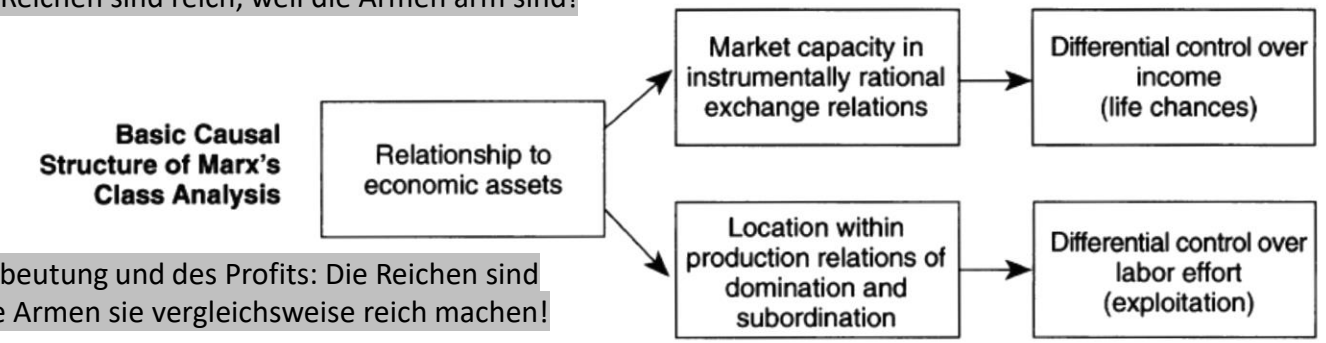


Ausbeutung:

- Drei Merkmale: a) Ausschluss von den produktiven Ressourcen, b) gegenläufig-abhängige Wohlstandsgenerierung, c) Aneignung von Arbeitsprodukten
- Orientierung auf soziale Verhältnisse, die strukturell konfliktreich bei gleichzeitiger gegenseitiger Angewiesenheit sind und hebt die Benachteiligten als aktiv Handelnde hervor



Logik der Chancenhäufung und der Rente:
Die Reichen sind reich, weil die Armen arm sind!



Logik der Ausbeutung und des Profits: Die Reichen sind reich, weil die Armen sie vergleichsweise reich machen!

		Produktivkräfte	*Akkumulation*			*Regulation*	
Zeitdiagnosen	*Rolle von Technik (Digitale Technik wird entwickelt und eingesetzt, um …)*	*Technik & Arbeit*	*Produktion*	*Zirkulation & Distribution*	*Konsumption & Reproduktion*	*Politik*	*Kultur & Subjektivierung*
Produktivkraftsprung Internet und Cloud **(z.B. Boes et al., Schiller 1999; Schmiede 2006)**	… eine neue Phase der Menschheitsentwicklung einzuleiten, in der Menschen mit neuen Technologien, neue Fähigkeiten ausbilden um sich ausgehend von einer informationellen Handlungsebene aufeinander und die Natur zu beziehen.	X	X	X			
Gesellschaft als Fabrik und kognitiver Kapitalismus **(z.B. Vercellone 2007, Boutang 2012)**	… Arbeit zu entgrenzen und alle Lebensbereiche für die Wertschöpfung zu nutzen.	X	X	X	X		
Kybernetischer Kapitalismus **(z.B. Schaupp 2017, Nosthoff und Maschewski 2019)**	… Produktion, Kommunikation und Kontrolle zu verschmelzen. Arbeitsprozesse, Governance und private Lebensführung werden per feedbackbasierter Selbstoptimierung rationalisiert.	X	X			X	X
Der Arbeitende Nutzer und produsage **(z.B. Bruns 2008, Fuchs und Sevignani 2013, Voß 2020)**	… der „Verhaltensüberschuss“, der sich datentechnisch abgreifen und hoch profitabel vermarkten lässt wird durch die betroffenen Menschen selbst ermöglicht, die den neuen Rohstoff im Rahmen ihrer Lebensführung generieren, aufbereiten und übergeben.	X	X		X		

Zeitdiagnosen	*Rolle von Technik (Digitale Technik wird entwickelt und eingesetzt, um ...)*	*Technik & Arbeit*	*Produktion*	*Zirkulation & Distribution*	*Konsumption & Reproduktion*	*Politik*	*Kultur & Subjektivierung*
Automatisierung der Wissens- und Dienstleistungsarbeit **(z.B. Brynjolfsson und McAfee 2014; Frey und Osburne 2014)**	… neue Automatisierungs- und Rationalisierungs-potentiale bzw. -risiken von (Erwerbs-)Arbeit freizusetzten; hierbei sind nun auch kognitive und affektive Dienstleistungstätigkeiten in hohem Maße betroffen.		X	X			
Systemische Rationalisierung und algorithmische Steuerung **(z.B. Hirsch-Kreinsen 2020; Schaupp 2020)**	… verschiedene, mitunter über weite geographische Distanzen verstreute, und unterschiedlich organisierte Arbeitsakte miteinander zu verknüpfen und zu steuern.		X	X	X		
Sharing-Economy und digital Commons **(z.B. Schor 2020, Benkler 2006, Stalder und Rosnay 2020)**	… Praktiken des Teilens und der Zusammenarbeit bei der Produktion und dem Konsum von Waren und Dienstleistungen zu fördern. Damit diese ihr volles Potenzial auszuschöpfen können, müssten jedoch die Eigentumsverhältnisse und die Verwaltung der Plattformen demokratisiert werden.		X	X	X	X	
Industrie 4.0 **(z.B. Hirsch-Kreinsen 2019, Butollo/Krzywdzinski)**	… völlig neue – verteilte und intelligent miteinander vernetzte – Fabrik- und Wertschöpfungsstrukturen aufzubauen; dabei fungiert diese Aussicht vor allem als Versprechen und Regulierungsnarrativ für eine Modernisierung industriebasierter Ökonomien.		X			X	

Zeitdiagnosen	*Rolle von Technik (Digitale Technik wird entwickelt und eingesetzt, um …)*	*Technik & Arbeit*	*Produktion*	*Zirkulation & Distribution*	*Konsumption & Reproduktion*	*Politik*	*Kultur & Subjektivierung*
Überwachungskapitalismus (z.B. Zuboff)	… einen „Verhaltensüberschuss" abzuschöpfen und in der Folge Verhalten im ökonomischen und/oder staatlichen Interesse zu regulieren			X	X	X	X
Plattformkapitalismus (z.B. Srnicek, Staab)	… verschiedene (ökonomische) Akteure miteinander durch „proprietäre Märkte" zu verbinden und die Bedingungen der (ökonomischen) Interaktionen (inkl. Rentenabgaben) zu diktieren.			X	X	X	
Distributivkraftsprung (z.B. Pfeiffer 2021)	… bei bereits weitgehend ausgeschöpften Rationalisierungspotentiale in der Produktion die enormen Absatzprobleme in kapitalistischen Ökonomien durch effektivere Zirkulationszyklen, Transportwege und Kund*innenansprachen zu lösen.			X	X		

Zeitdiagnosen	*Rolle von Technik (Digitale Technik wird entwickelt und eingesetzt, um …)*	*Technik & Arbeit*	*Produktion*	*Zirkulation & Distribution*	*Konsumption & Reproduktion*	*Politik*	*Kultur & Subjektivierung*
Digitaler Populismus, Autoritarismus und Faschismus **(z.B. Fuchs, Fielitz und Marks 2019)**	… um rechte und populistische Ideologien und Organisation zu stärken.					X	
Digitaler Strukturwandel der Öffentlichkeit **(z.B. Habermas 2021, Seeliger und Sevignani 2021)**	… digitale Kommunikationsplattformen setzten klassische Massenmedien finanziell und bezogen auf ihre Gate-Keeper-Rolle unter Druck; nicht länger nur einzelne Akteure, sondern die öffentliche Infrastruktur wird privater Kontrolle unterworfen.					X	X
Kommunikativer Kapitalismus **(z.B. Dean 2009)**	… Fantasien der uneingeschränkten Meinungsäußerung, Partizipation und Verbindung von Konkretem und Allgemeine zu realisieren; diese Fantasien erfüllen sich jedoch nicht sondern tragen zur affektiven Bindung an den Kapitalismus bei.					X	X

Zeitdiagnosen	*Rolle von Technik (Digitale Technik wird entwickelt und eingesetzt, um ...)*	*Technik & Arbeit*	*Produktion*	*Zirkulation & Distribution*	*Konsumption & Reproduktion*	*Politik*	*Kultur & Subjektivierung*
Solutionismus **(z.B. Morozov 2013, Seidl und Nachtwey 2017)**	… politische und normative Probleme zu lösen, wobei diese Probleme zuvor als technologische Probleme (um)definiert werden.						X
Singularisierung und kollektiver Narzissmus **(z.B. Reckwitz 2017, Draheim und Reitz 2019)**	… die Einzigartigkeit von Individuen zum Ausdruck zu bringen und dadurch entweder die Konkurrenz um Aufmerksamkeit verschärfen, zu neuen Formen (loser) Vergemeinschaftung führen.						X

Im Prozess der **Informatisierung** „werden geistige Tätigkeiten von ihren Urhebern geschieden, um sie anderen zugänglich zu machen. Dazu musste der Informationsgebrauch gleichsam materialisiert beziehungsweise individuell gebundenes Wissen in eine gegenständliche Form gebracht und in überindividuell nutzbare Informationen und Informationssysteme überführt werden.“ (Boes, Kämpf und Lühr 2016, 59).

Digitalisierung als aktuelle Entwicklung der Informatisierung:

- Formalisierung > Daten
- Modulierbarkeit > Mensch-Computer-Schnittstellen
- Reflexivität & Universalität > Algorithmen und KI
- Integration (Raum-Zeit-Kompression) > Big Data & Plattformen als Sammelpunkte im Informationsraum

Entstehung des Kapitalismus (ab dem 17. Jahrhundert)	• Mit dem Entstehen des Kapitalismus ging es darum Produktions- und Verwaltungsprozesse "rationell" umzugestalten, dadurch wurde ein systematischer Umgang mit Informationen notwendig.
Industrialisierung (ab dem 18. Jahrhundert)	• So entstand im Laufe der Industrialisierung (aufbauend auf der doppelten Buchführung) ein „papierner Apparat“, über den sich zunehmend komplexere Informationen zur Steuerung und Kontrolle von Organisationen und Arbeitsprozesse sammeln ließen.
Ab den 1950er Jahren	• Seit der Erfindung des Computers (1940er Jahre) wurde der „papierne Apparat“ schrittweise auf Computer übertragen
Ab den 1970er Jahren:	• Nicht nur Teilaspekte der Informationsverarbeitung werden über Computer organisiert, sondern ganze Informationssysteme. • Der (Personal) Computer wandert (ab 1981) vom Rechenzentraum an jeden Arbeitsplatz. • Vordringen des Computers in Bereiche, die bisher als nicht-computerisierbar galten (z.B. Textverarbeitung und hochqualifizierter Angestelltentätigkeit wie Ingenieurtätigkeiten in der Konstruktion und der Fertigungsplanung) • Verbindung von Informationssystemen die Kommunikation ermöglichen (also Aneignung und Einbettung in Erfahrung und Wissen voraussetzen) und abstrakte Informationssysteme, wo es um Zahlen und Statistiken geht.
Ab den 1990er Jahren	• Vernetzung der Computer (Internet) und Entstehen einer neuen Handlungsebene

Quellen: Mattelart 2003; Boes 2005; Boes, Kämpf und Lühr 2016

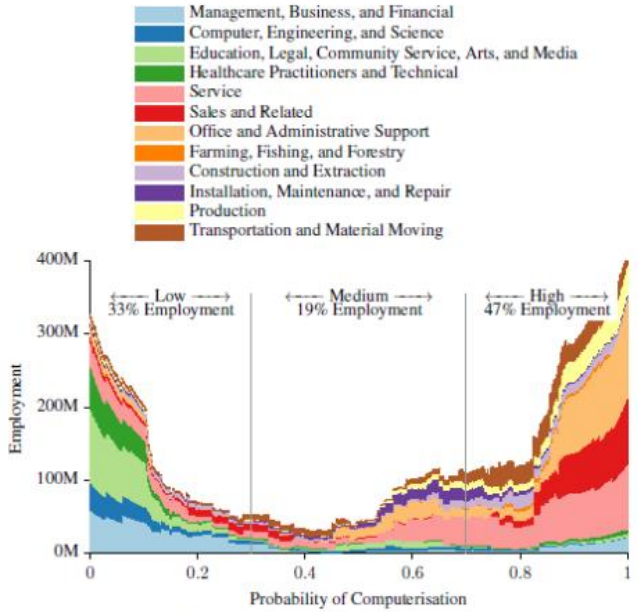
Automatisierung der Wissens- und Dienstleistungsarbeit (Brynjolfsson und McAfee 2014, Frey und Osborne 2013)**:**

In Deutschland gelten 52 Prozent aller Jobs als akut substitutionsgefährdet (Bowles et al. 2014)

Unterschätzt: relativen Kosten der Automatisierung, regulatorischer und politischer Widerstand, unvorhergesehene technische Widrigkeiten, Umorientierung von Arbeitsprofilen in Reaktion auf die Automatisierung, Kompensation durch Kommodifizierung weiterer Lebensbereiche

Reorganisation und Kontrolle der Arbeit (vgl. Huws 2010; Staab und Schaupp und Staab 2018; Schaupp 2020)**:**

- Revitalisierung klassisch tayloristischer Rationalisierungsmodelle aus und betont vor allem die Zergliederung und Standardisierung von Arbeitstätigkeiten und ihre Verknüpfung = Systemische Rationalisierung 2.0
- Revitalisierung kybernetischer Kontrollmodelle aus, die vor allem auf eine feedbackbasierte Selbstoptimierung der Arbeitsprozesse abzielt.



Frey/Osborne 2013, 37

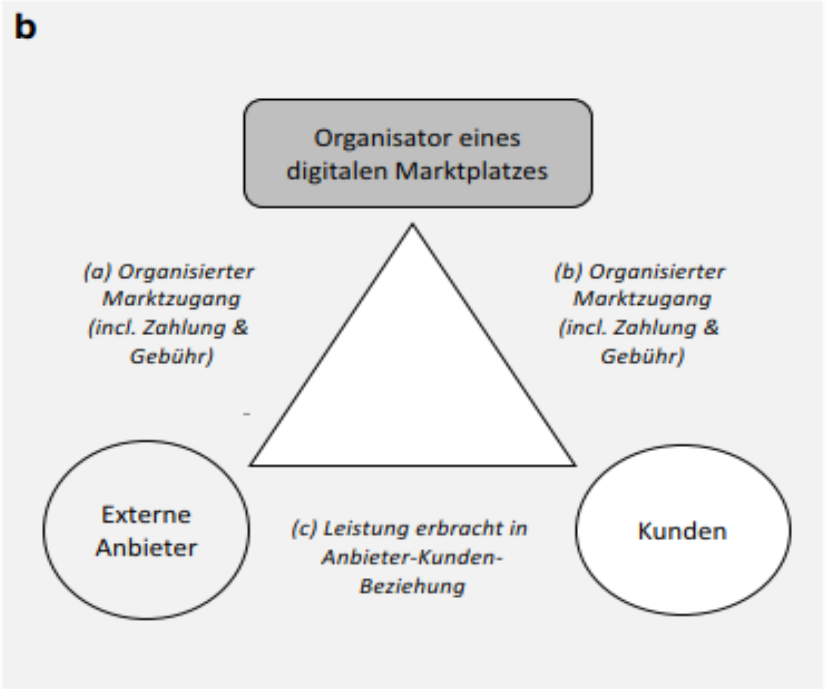
Kontrollart	Kennzeichen
bürokratische + tayloristische Kontrolle	Detaillierte Anweisungen und Segmentierung des Arbeitsprozesses Überwachung und Absorbierung von Arbeitswissen Intransparenz der Steuerung des Arbeitsprozesses
persönliche Kontrolle	Horizontalisierung von Kontrollbeziehungen: horizontale Kontrolle wird technisch wesentlich durch Instrumente wechselseitiger Bewertung erreicht
tayloristische + persönliche Kontrolle	Automatisierung von Rekursivität: automatisierte Rekursivität nimmt technisch vor allem die Gestalt von unmittelbaren Feedbacks auf der Basis von allgegenwärtigem digitalem Tracking an
Marktkontrolle	Cloud-, Crowd- und Gig Work

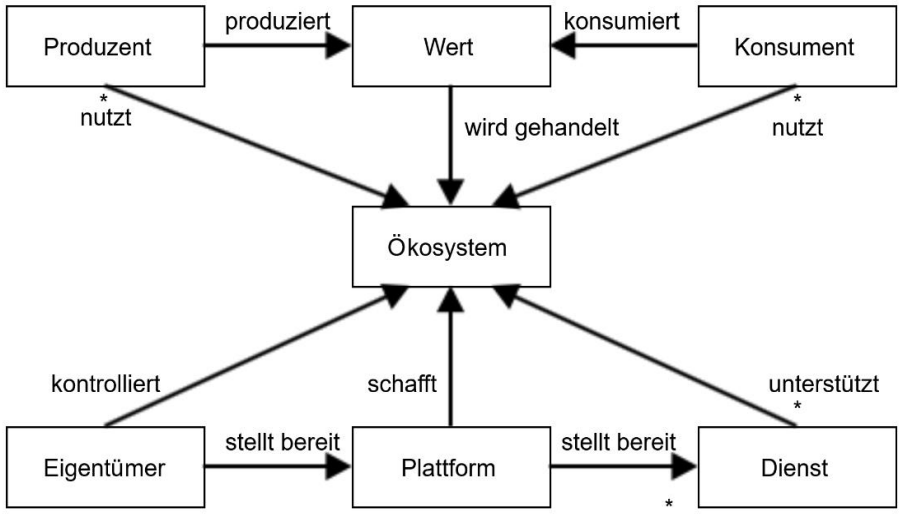
Plattformen = „digitale Brückenbauer“ (Scholz 2016); sie wirken als Agenten der Zirkulation von Waren und Produkten und lösen so Koordinationsprobleme auf Märkten = Entwicklung der „Distributivkräfte“ (Pfeiffer 2019)

- Transaktionen können von der Plattform beobachtet werden
- Aufbau (sozio-technischer) Ökosysteme = eine von einer oder mehreren Plattformen orchestrierte Verknüpfung von mehreren Anbietern, die sich an Kundenbedürfnissen der Nutzer ausrichten
- Dialektik von Offenheit und Geschlossenheit: Dienste sollen potentiell von allen Interessierten genutzt werden (bei gleichzeitiger Kontrolle bzw. Schließung)
- Profite werden so durch den Verkauf von Abos, durch Werbung und durch Provisionen erzielt

Kontrollformen von Plattformen (vgl. Staab 2019):

- Informationskontrolle (z.B. exklusive Aneignung von Marktdaten)
- Zugangskontrolle (auf der Prozuzent_innen- und Konsument_innenseite)
- Preiskontrolle: Optimierung für Konsument_innen oder für Produzent_innen
- Leistungskontrolle = Resultat, Bedingungen der Leistungserbringungen können weitgehend diktiert werden (Was, wie, zu welchem Preis soll angeboten werden?)





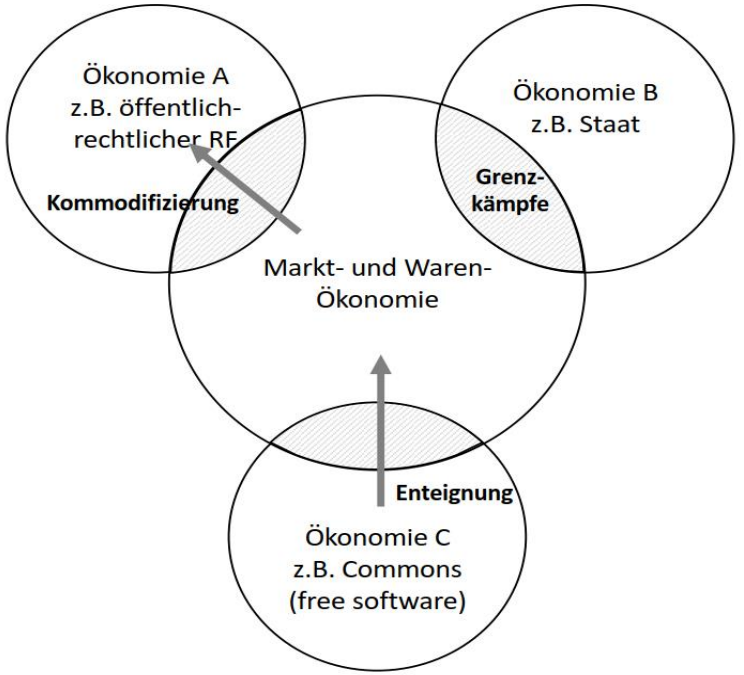
Quelle: Kirchner 2019, 7& https://www.informatik-aktuell.de/management-und-recht/digitalisierung/die-plattform-als-treiber-dynamischer-oekosysteme.html

Digitale Technologien werden eingesetzt, um Bereiche der Reproduktion an den Bereich der Kapitalakkumulation anzuschließen (= Neu-Artikulation der Ökonomie mit ihren Reproduktionsbedingungen):

- Netzwerkunternehmen: Hybridisierte Mitgliedschaft und Umgehung von Arbeitsrechten (Zugriff auf externe Arbeitskraft, temporäre und partielle Integration), Bsp. Home-Offe bis Rider bei Deliveroo

- Abschöpfen von Wissen (teils mittels Rechte auf geistiges Eigentum, teils durch funktionale Äquivalente): Bsp. Open Source Software Entwicklung bei Android & software as a service

- Abschöpfen des „Verhaltensüberschuss“ (Zuboff 2019): Abschöpfung von Daten und Informationen der Lebensführung und ökonomische Verwertung

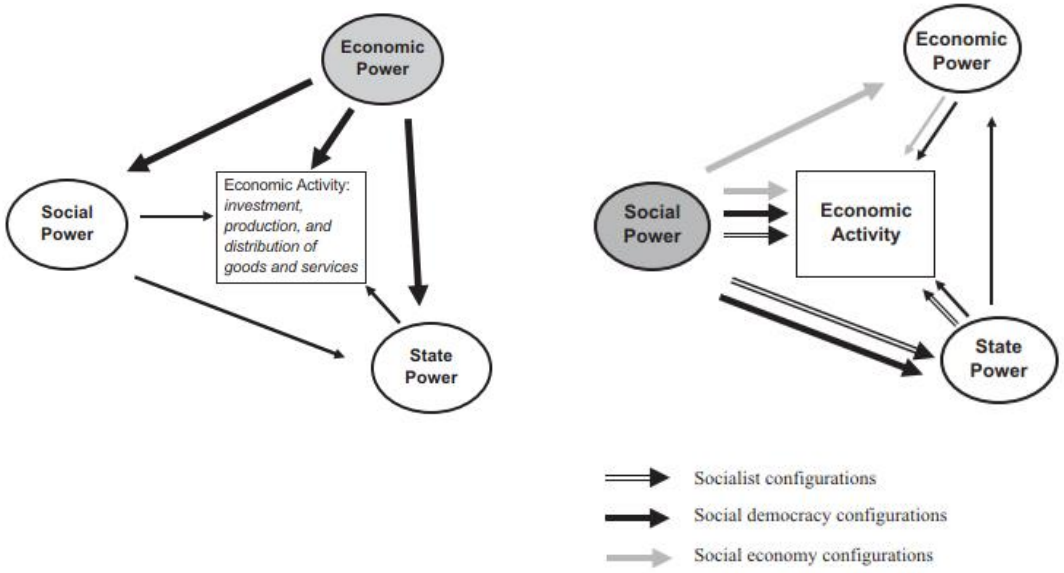


Produktions- und Kommunikationsweisen existieren nicht separat voneinander, sondern **sind spezifisch artikuliert im Kapitalismus**.

Medienorganisation	***Kapital***	***Staat***	***Zivilgesellschaft***
Strukturen	Waren und Preise	Öffentliche Güter und Steuern	Gaben und Reziprozität
Akteure/ Rollen	Marktteilnehmer_innen & Konsument_innen	Bürger_innen	Genoss_innen
Handlungsmacht	Eigentum	Geteilter Nutzen	Ko-Kreation
Werte	Freiheit	Gleichheit	Solidarität

Regulationstheoretische Forschungsfragen sind dann u.a.: Wo verläuft die Grenze, wie greifen sie einander, welche Ökonomie kann die andere für sich nutzen?

Z.B. idealtypische kapitalistische vs. soziale „**Ermächtigung**“ *(Wright 2013, 14, 19)* bzw. Artikulation:



Bsp.:

- Netzneutralität und informational exceptionalismism = zivilgesellschaftlich-kapitalistische Ermächtigung
- Öffentlich-rechtlicher Rundfunk als öffentlich-rechtliches Internet = zivilgesellschaftlich-staatliche Ermächtigung

Privatisierung der Regulation:

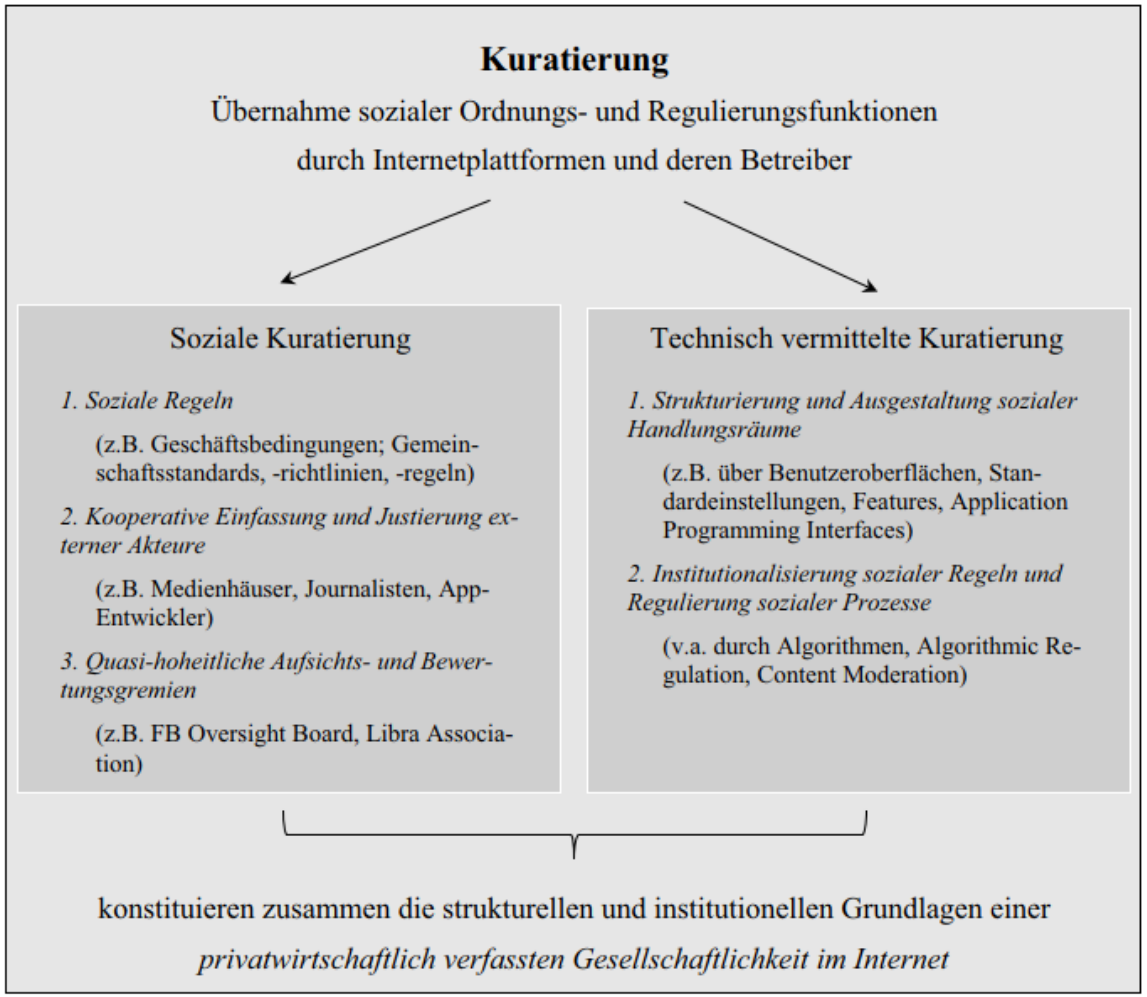


Abb. 1 Soziale und technisch vermittelte Kuratierung: Ebenen und Ansatzpunkte. (Quelle: eigene Überlegungen)

Quele: Dolata 2020

"Die Organisierung und Regulierung dieser unternehmenseigenen Märkte erfolgt über umfangreiche soziotechnische Regelwerke – Markt- und Wettbewerbsregeln, Koordinations-, Kontroll- und Verwertungsmechanismen -, die einerseits in Geschäfts- und Nutzungsbedingungen, Partnerprogrammen oder Entwicklerrichtlinien fixiert sind und andererseits von den Plattformbetreibern in technische Programme und Anweisungen übersetzt werden." (Dolata 2020, 14)

Industrieller Überwachungskomplex =
"relationship between the private sector and the state in developing and implementing surveillance systems for law enforcement and security purposes, the confluence of political, economic and social relations that constitute the "surveillance-industrial complex.""
(Hayes 2012:167)

Digitaler Strukturwandel der Öffentlichkeit: Dis-Intermediation (Sevignani 2021)**:**

- Soziale Medien und digitale Kommunikation fördern einen Kurzschluss zwischen „unten“ und „ganz oben“ in der Öffentlichkeitspyramide
- Sie begünstigen einen Populismus = Erhöhter Hegemoniebedarf der Eliten und Veränderungen & Veränderungen im Kräfteverhältnis können angestoßen werden, etablierte Gate-Keeper werden unter Druck gesetzt

Journalismus	Klassische Medien	Digitale Medien
Kommunikationsform	Massenkommunikation (one-to-many)	Massen-Selbst-Kommunikation (many-to-many & one-to-many; Netz)
Soziale Differenzierung	Profession (Journalist_innen) Institutionalisierung zwischen öffentlich und privat	Vermischung „Laien“-Kommunikation, PR und Journalismus Vermischung von öffentlich und privat
Qualitätssicherung	Redaktion (vor der Publikation)	Unklar (nach der Publikation)
	➢ Stabile Intermediation seit dem 19. Jahrhundert	➢ Disintermediation und Ansätze einer Re-Intermediation

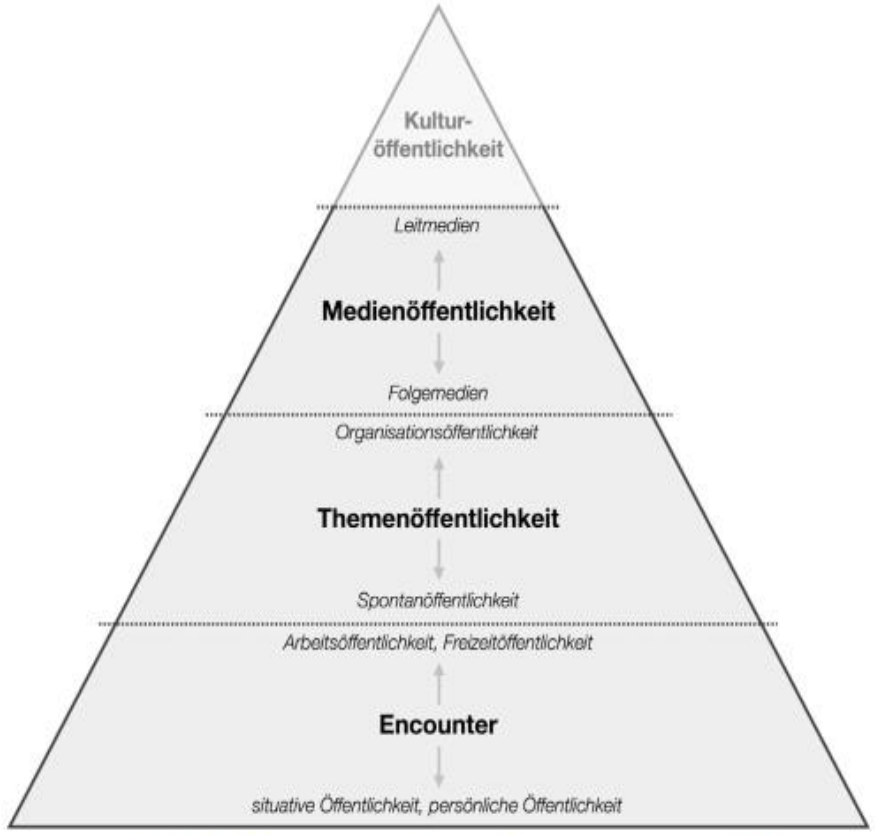


Abb. 2: Öffentlichkeitsebenen (nach Jarren/Donges 2006; Faulstich 1999)

Digitaler Strukturwandel der Öffentlichkeit: Re-Intermediation durch kommerzielle Plattformen

- (Noch?) nicht publizistisch (Stichwort „Blattlinie“ oder „Redaktionsstatuten“), sondern ökonomisch motivierte Intermediation
- Nicht nur einzelne Akteure in der Öffentlichkeit sind privat, sondern Öffentlichkeit als solche wird privatisiert
- Algorithmische Selektion der Kommunikationspartner und -inhalte so, dass möglichst intensive und verwertbare Anschlusskommunikation wahrscheinlich wird
- Jene Kommunikation wird strukturell begünstigt, die unmittelbar verwertbar ist, wie z.B. die Interaktion mit Werbeanzeigen oder kommerziellen Anbietern

Einige Problematische Effekte (für die Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten):

- Aufmerksamkeit wird (noch mehr) zur Ware
- Informationsexplosion
- Beschleunigung
- Oberflächlichkeit
- Vernetzte Privatmeinungen

Geist des Kapitalismus = „das soziohistorisch variierende Gesamt der normativen Wissensbestände […], die das Handeln kapitalistischer Akteure motivieren und legitimieren“ (Nachtwey und Seidl 2017, 3)

Was denkt das „Bodenpersonal“ und die „Eliten“ des digitalen Kapitalismus? Ist das das gleiche?

- Ideologie der Transparenz: von Wissen, Organisationen und Interaktionen, der Relativierung oder Auflösung fester Hierarchien ausgebreitet.
- Ideologie des Teilens: Ideen der freiwilligen, unbezahlten Peer-Produktion, der gleichermaßen kostenfreien, auf Teilung angelegten Nutzung digitaler Produkte und Infrastrukturen (sharing economy)

- Ideologie des **Solutionismus**

Der Geist des digitalen Kapitalismus ist umkämpft, deshalb auch:

- Angst vor Überwachung: Abschöpfen von Kreativität, Wissen und Daten der Vielen durch einige wenige, insbesondere großer Unternehmen und Staaten
- Angst vor dem Überflüssigwerden der Menschen durch Roboter oder Algorithmen, die für uns Entscheidungen treffen

„nicht nur die Vorstellung, dass es für alle sozialen Probleme eine technologische Lösung, dass es für jeden sozialen Nagel einen technologischen Hammer gibt.

Solutionismus impliziert darüber hinaus die Idee, dass alle gesellschaftlichen Probleme als technologische Probleme definierbar sind.

In der solutionistischen Welt bleibt kein Platz für normative Tradeoffs (zum Beispiel zwischen Freiheit und Sicherheit), für ein reasonable disagreement in Fragen kollektiver Selbstbestimmung, für Probleme, die aus ungleichen Machtverhältnissen rühren und mit technologischen Mitteln weder theoretisch lösbar noch praktisch zu lösen sind. Der Solutionismus bekommt so etwas zutiefst Antipolitisches. […] Mit anderen Worten: Das Technologische ist dabei, die Demokratie als Ort des Politischen abzulösen“ (Nachtwey und Seidl 2017, 23f.)